

## 2. Auftrag

3. Kompanie, in der Verteidigung 2000 westlich GECHINGEN in der Mitte des Bataillons eingesetzt, hat den Auftrag, den Angriff des Feindes mit dem vermutlichen Schwerpunkt Straße STAMMHEIM-GECHINGEN zum Stehen zu bringen.

Linke Grenze BRENNTENWALD,  
Höhe 574 ausschließlich  
rechte Grenze KASTENWALD  
einschließlich.  
(Entfernung und Richtungen)

## 3. Durchführung

a) Kompanie vernichtet Feind, der im Zuge Straße STAMMHEIM-GECHINGEN von Höhen GALGENBERG-MUCKBERG und von Höhe NULLE in Richtung GECHINGEN angreift;

- verteidigt Gehöft GÄRTNEREI
  - verteidigt Waldgelände nördlich Höhe 574
  - sichert bei SCHEUNE durch Feldposten.
- (Entfernungen und Richtungen)

b) *I. Zug* bezieht Stellungen in der Gehöftgruppe GÄRTNEREI und vernichtet Feind, der entlang des SCHINDERGRABENS und von Höhen MUCKBERG-GALGENBERG herab angreift,

- sichert den hinter dem I. Zug liegenden FschPzAbwZg (MILAN)
- verteidigt durch Feldposten bei SCHEUNE.

c) *II. Zug* verteidigt aus Stellungen im nördlichen Teil BRENNTENWALD bei Höhe 574 gegen Infanteriefeind, der im Schutze des Waldes angreift.

- wirkt flankierend vor die Stellungen des FschPzAbwZg (MILAN) und verhindert ein Durchbrechen von Feindpanzern mit den Panzerabwehrhandwaffen.

d) *III. Zug* (FschPzAbwZg [MILAN]) vernichtet aus teilgedeckten Stellungen um Höhe 532 gepanzerten Feind, der beiderseits der Straße STAMMHEIM-GECHINGEN angreift.

- wirkt vor den in der GÄRTNEREI eingesetzten I. Zug wie folgt

Linke Grenze BRENNTENWALD  
Rechte Grenze MUCKBERG.  
(Entfernungen und Richtungen)

Feuereröffnung auf meinen Befehl  
Feuerregelung gegen Flugziele: „Feuerverbot“  
Meldung der bedingten Abwehrbereitschaft und Einsatzskizzen der Züge bis 14.20 Uhr.

## 4. Logistik

TrpVerbPl Ortseingang GECHINGEN.  
SanTrp bei Kompaniegefechtsstand.  
Nach Eintreffen der Erdstaffel weitere Zuführung von Munition.

## 5. Führung und Fernmeldewesen

Sendeverbot für Funk bis Feindberührung.  
Empfangsbereitschaft auf KpFüKrs.  
Leuchtzeichen gem. Btl. Standardkennung.  
KpGefStd bei dem Steinhügel (im Gelände gezeit).

Kennwort: EISEN-KOPF.

Ich bin nach Eintreffen der Kompanie zunächst beim I. Zug. Es ist jetzt 10.30 Uhr.

Fragen?

Wiederholen Sie!

## Anlage 2

### Geländeorientierung

Jeder Befehlsausgabe soll eine Geländeorientierung vorausgehen, um die Führer mit dem unbekanntem Gelände vertraut zu machen und um einheitliche Ortsangaben zu erhalten.

Diese Geländeorientierung enthält Elemente der Geländetaufe und Hinweise auf die taktische Lage.

Gliederung:

### Himmelsrichtung „NORDEN“

z.B. vom eigenen Standort über Waldecke - 200 - zum Höhenrücken - Richtung, wie ich zeige -.

### Eigener Standort

z.B. bei markanten Punkten (Höhe 552) oder von ein bis zwei Anhaltepunkten (1500 nördlich Ortschaft A-DORF 900 westlich B-DORF).

### Geländepunkte

Das Ansprechen der Geländepunkte geschieht im Uhrzeigersinn, beginnend im Norden (Bild 5).

### Algorithmus<sup>1</sup>

- a) Ansprechen  
z.B. im Norden 300 KASTENWALD
- b) taktischer Bezug  
dort Grenze zur 2. Kompanie
- a) Ansprechen  
z.B. im Westen 1500 Ortschaft STAMMHEIM
- b) taktischer Bezug  
dort erwartete Feindannäherung und eigene Gefechtssicherung.

## Anlage 3

### Operationsplan

(Bild 4 und 6)

<sup>1</sup> Schema zur Ausführung gewisser Berechnungen